

INHALT:

Vorwort

Länderspiel - Aserbaidschan

Interview mit Christian Benbenek

Unser Eintracht

Der nächste Kick

TOPS & FLOPS

TERMINE/NEWS

AUSGABE 3/2009-10

**Eintracht Braunschweig
–
Werder Bremen II**



Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS

Inhalt:

Vorwort	S. 2/3
Länderspiel - Aserbaidschan	S. 3/4
Interview mit Christian Benbenek	S. 5/6
Unser Eintracht	S. 6
Der nächste Kick	S. 7
TOPS & FLOPS	S. 7
TERMINE/NEWS	S. 7

Impressum

Herausgeber:	Fanprojekt Braunschweig Freiwilligenagentur Braunschweig Stephanstraße Nr. 1 38100 Braunschweig Tel. 0531.4811020
Leitung:	Karsten König (V.i.S.d.P.)
Redaktion:	Karsten König, Ralf Meier
Pressestelle:	Oliver Ding - FWA WF Im Kamp 3-6, 38300 Wolfenbüttel Tel. 05331/902626, info.wf@freiwillig-engagiert.de
Fotos:	Robin Koppelman
Satz + Layout:	sturm & sehle gbr text und design manufaktur Kühlhausweg 7 38159 Vechede/Alvesse Tel. 05300.930142 www.sturm-und-sehle.de
Druck:	Druckerei Benski Wendenring 40 38114 Braunschweig
Auflage:	1000 Exemplare
Freie Mitarbeit:	Robin Koppelman, Jan Bauer, Henning Lübbe

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
www: www.fanprojekt-braunschweig.de

„1895“ erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.

Hallo liebe Fußballverrückte,

ich begrüße euch zu dieser 3. Ausgabe unseres Fanheftes 1895. Nach zuletzt zwei Auswärtsspielen mit einem erfreulichen 2:0 Sieg in Burghausen und einer vermeidbaren 0:1 Niederlage in Regensburg, ist heute Werder Bremen II zu Gast bei uns im Eintracht-Stadion.

Aus blau-gelber Sicht können wir nach 5 Spieltagen und 10 Punkten auf Tabellenplatz 4 von einem wirklich erfolgreichen Saisonstart reden, auch wenn, wie zuletzt, einmal Punkte liegengelassen wurden.



Unser heutiger Gast musste am vergangenen Wochenende eine 3:4 Heimmiederlage gegen Burghausen hinnehmen, steht mit 4 Punkten auf dem 18. Platz und wird sicherlich alles dafür tun, um sich schnell aus den unteren Regionen der Tabelle zu entfernen. Dabei spielt Torsten Oehrl, uns allen ja noch bekannt aus seiner Zeit bei unserer Eintracht und den wir hier recht herzlich begrüßen, eine maßgebliche Rolle. Sollte unsere Defensive ihn in den Griff bekommen, stehen die Chancen gut, den 3. Heimsieg in Folge einzufahren.



Ich bin jedenfalls recht zuversichtlich, dass es mit dem nächsten Dreier klappt und hoffe, dass auch von den Rängen wieder die entsprechende Unterstützung kommt, die es dem Gegner im Eintracht-Stadion zusätzlich schwer macht.

So, nun aber weg vom Sportlichen und hin zu einem kurzen Ausblick auf die folgenden Beiträge. Ihr findet in dieser Ausgabe Berichte über die absolut sehenswerte Aufführung „Unser Eintracht“, eine längere Aserbaidshans-Reise, ein Fanreporter-Interview mit dem neuen Trainer der Zwoten, C. Benbenek, sowie TOPS und FLOPS, Termine/News und natürlich den nächsten Kick zum Auswärtsspiel in Offenbach.

Viel Vergnügen beim Lesen und
Blau-Gelbe Grüße

Ralf-Dieter Meier
Fanprojekt Braunschweig



www.freiwillig-engagiert.de

Sieben Tage in einer anderen Welt

Kurz vor Mitternacht zeigt die Uhr, als airBaltic-Flug BT 732 am Mittwoch, dem 05. August 2009, in Baku, der Hauptstadt Aserbaidshans landet. An Bord neben dem Autor noch zwei weitere Braunschweiger, vor denen eine Woche voller neuer Entdeckungen und Kulturen liegen wird. Und das alles nur wegen 90 Minuten Fußballs. Die Losfee hat den Weg der deutschen Nationalmannschaft Richtung WM in Südafrika über den kleinen Staat im Kaukasus gelegt. Aserbaidshans liegt dort verzweigt zwischen Russland im Norden, dem Iran im Süden, einer Küste zum Kaspischen Meer in Osten und den ungeliebten Nachbarn aus Armenien im Westen. Zusätzlich grenzt noch Georgien an das muslimische Land – über deren Hauptstadt Tiflis reisten auch ein Teil der schlussendlich 13 Braunschweiger Fußballverrückten an. Aber nun zu dem Erlebten: Viel war im Vorfeld spekuliert worden, über Kriminalität, Lebensstandards und im Grunde alles, was man aus heimischen Gefilden so gewohnt ist. Und um es kurz zu machen: Man wurde positiv überrascht. Eine Woche „Urlaub“ in Aserbaidshans ist sicher ein Novum, und dennoch gestaltete sich die Zeit nie langweilig oder fehlinvestiert (zumindest für den größten Teil der Reisenden ☺). Baku zeigte neben den erwarteten Wüstenbedingungen jenseits der 35°C tatsächlich auch Regenseiten und wartete mit einem durchaus sehenswerten Stadtbild auf.



Der orientalische Geschichtshintergrund ist deutlich, Moscheen und eine UNESCO-geschützte Altstadt verraten einiges über die Handelsanfänge. Genauso, wie Sowjetbausünden und der Märtyrerfriedhof



auch einiges über die traurigen Kapitel des Landes verraten, welches mit Armenien de facto noch im Krieg steht. Dennoch sind die Einwohner den doch eher seltenen Gästen aus Westeuropa gegenüber mehr als nur aufgeschlossen, man wird ob fehlender Sprachkenntnisse mit Händen und Füßen ausgefragt und äußerst hilfsbereit versorgt. Ob dieses nun an der Beliebtheit der Bundesliga oder den vielen deutschen Autos auf den Straßen liegt, bleibt Spekulationssache – das Gefühl, wie ein kleiner Popstar für Fotos mit Einheimischen posieren zu müssen, war in jedem Fall eine neue Erfahrung. Und auch die Ausflüge in die Vorstädte von Baku, wo Asphalt und vermutlich auch Strom eher zum Luxus gehören, waren spannende, wenn auch abenteuerliche und fragwürdige neue Erfahrungen. Statt an einem regulären Busfahrplan orientiert man sich lieber an

den zig alten und neuen Öltürmen, welche ihren Kern im ersten Offshore Ölfeld der Welt, dem „Bibi Heyet“, finden. Alles spektakulär und für uns bisher nur aus dem Fernsehen bekannt. Und, ach ja: Fußball wurde dann ja auch noch gespielt: Deutschland zwei, Aserbaidschan trotz gutem Spiels und eifrigem Support null. AZE-Trainer und Europameistermacher Berti Vogts war dennoch zufrieden – wir auch. Aserbaidschan ist sicherlich mehr als manch einer vermutet oder glaubt zu wissen, und ein „Urlaub“ wird einige ungeplante Erlebnisse mit sich bringen, die zwar Nerven verlangen, aber auch richtig Spaß machen können. Und daher freut



man sich jetzt bereits auf das nächste Spiel im Oktober: Moskau kann kommen. ☺

Blau-Gelbe Grüße – auch an alle Aserbaidschaner,

euer Robin Koppelman



Das Torkrokodil hat einen neuen Dompteur

Seit fast genau zwei Monaten hat unsere „Zweite“ mit Christian Benbenek einen neuen Trainer. Damit ihr Fans einen Eindruck über seine Trainerphilosophie haben könnt, interviewte Robin Koppelman den freundlichen und offenen Trainer für das Fanheft. Danke an dieser Stelle für die ehrlichen und ausführlichen Antworten und das Zustandekommen des Gesprächs!



© eintracht.com

Hallo Christian! Zwei Monate arbeitest du jetzt für unsere Eintracht als Trainer der „Zweiten“, die ihr zur „U23-Auswahl“ gemacht habt. Wie fällt das Zwischenfazit aus?

Inklusive der Vorbereitung haben wir zehn Spiele bestritten: 8 Siege, 2 Unentschieden, keine Niederlage. 47 : 4 Tore! Das ist natürlich absolut positiv und sehr gut für die Stimmung im Team. Gleichzeitig dürfen uns die guten Resultate nicht blenden. Es gibt auf und neben dem Platz noch jede Menge Baustellen. Die Bezeichnung „U23“ steht für eine neue Denkweise, einem Prozess, bei dem es wichtig ist, das Augenmerk unabhängig von den Ergebnissen auf die Entwicklung der einzelnen Spieler zu lenken. Der Weg hoch zu den Profis ist so, als ob du den Führerschein machst. Anfangs musst du dich darauf konzentrieren den Blinker zu setzen, in den Rückspiegel zu sehen und den richtigen Gang einzulegen. Das Ganze muss aber automatisch ablaufen und vor al-

lem ohne Unfall. Dann bekommst du die Fahrerlaubnis, auch für die Bundesliga.

Viele Fans hatten vor deinem Antritt ja durchaus Bedenken, weil du zuvor in Wolfsburg tätig warst. Was entgegnest du ihnen?

Durch die Rivalität der beiden Vereine war das ganz normal. Allerdings war das alles weit vor meinem Antritt am 01. Juli. Wirkliche Antipathie habe ich seitdem zu keinem Zeitpunkt zu spüren bekommen, ganz im Gegenteil.

Du giltst als absoluter Fußballfachmann, der seinen Beruf lebt und beim Spiel durchaus auch mal laut wird. Beschreib doch einmal deine Fußballphilosophie!

Ich denke, jeder Trainer „lebt“ seinen Beruf, leitet seine Spieler, coacht sie während des Spiels auf seine eigene Art. Die Mannschaft bzw. den Verein zum Erfolg zu führen, gelingt aber nur, wenn du als Trainer authentisch bist. Was meine „Fußball-Denke“ angeht, so bin ich weder ein Verfechter offensiven Fußballs noch ein Anhänger defensiver Taktik; es ist eine Mischung aus beidem, so wie das Spiel selbst auch. In der Defensive verlange ich Ordnung und disziplinierte Aggressivität, in der Offensive dreht sich alles um Passspiel und Tempo, Kombinationen und Kreativität. Ohne jetzt ins Detail zu gehen, ich versuche der Mannschaft beizubringen, in Zonen zu spielen, zu denken und dabei Automatismen zu entwickeln. Spieler dürfen niemals zufrieden sein, aber sie müssen sich in ihrem System und der Spielstrategie wohlfühlen - wie in alten Turnschuhen.

Sind dir Schuhe zu eng, läufst du dir Blasen, sind sie zu weit, knickst du um.

Du wohnst seit längerem in Braunschweig, bist aber in Soltau geboren.

Als was für ein Fan wächst man da auf?

Soltau liegt in der Lüneburger Heide. Es gibt dort viele HSV- und Werder-Fans. Da mein Vater aus Gelsenkirchen stammt, war ich von klein auf Schalcker. Als Trainer ist das Ganze weniger worden, jetzt bin ich vor allem Fan meiner eigenen Mannschaft.

Gibt es für dich irgendwelche fußballerischen Vorbilder? Felix Magath oder doch eher Helmut Johannsen?

Nein, ich habe keine Vorbilder. Trotzdem ist eines meiner Lieblingsbücher „Strategen des Spiels“, es enthält Biographien aller großen Trainer. Die Lebensläufe sind so verschieden, dass es mich bei jedem Lesen darin bestärkt, meinen eigenen Weg zu gehen.

Zum Abschluss: Eigentlich schon ´mal was vom „Tor-Krokodil“ gehört? :-)

Ja, ich kenne das „Tor-Krokodil“ und die „schnappenden“ Armbewegungen, die die Fans auf dem B-Platz erfunden haben. Ein Fan hat mir vor unserem ersten Spiel ein Porzellan-Krokodil als Glücksbringer geschenkt. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches „Danke schön“. Ich hoffe, das Krokodil wird in dieser Saison noch sehr oft „zubeißen“.

Blau-Gelbe Grüße,
euer Robin Koppelman

„Unser Eintracht“ – unbedingt anschauen!

Seit dem 13. August läuft im Kleines Haus die neueste Gemeinschaftsproduktion des Staatstheaters mit der Jazzkantine. In Form von musikalischen Einlagen, Videoeinspielungen und Sketchen, lassen Schauspieler und Musiker in 2 ½ äußerst unterhaltsamen Stunden Höhe- und Tiefpunkte der Eintrachtgeschichte von A bis Z noch einmal „Paroli laufen“. Unsere Eintracht steht dabei fast immer im Mittelpunkt der Vorführung, aber auch allgemeine Abstecher in die seltsamen Auswüchse des modernen Fußballs mit seinen Mentaltrainern werden unternommen. Es gibt ein Wiedersehen mit diversen Braunschweiger Popgrößen, die einige noch aus den beiden „Ölper 12 Points“-Staffeln wieder erkennen werden. Wie im richtigen Leben wird die Eintracht vermeintlich mal wieder zu Grabe getragen, um dann in einem furiosen Finale grandios wieder aufzuerstehen. Mehr soll hier nicht verraten werden. Manche Szenen wird der eine mehr, der andere weniger gelungen finden, aber insgesamt war den Zuschauern die Begeisterung deutlich anzusehen. „Unser Eintracht“ läuft noch bis zum 6.9. und ich kann den Besuch einer der verbleibenden Vorstellungen nur uneingeschränkt empfehlen!

Blau-Gelbe Grüße,
Henning Lübbe



www.fanprojekt-



Der nächste Kick

In der vergangenen Saison musste die Eintracht in Offenbach am 25. Spieltag eine 0:2-Niederlage hinnehmen (dafür ging das Hinspiel mit 4:0 an Blau-Gelb). Offenbach beendete als Zweitligaabsteiger die Saison im oberen Mittelfeld.

Dies ist voraussichtlich die letzte Gelegenheit dieses Stadion zu besuchen, da der Rat der Stadt Offenbach in diesem Sommer entschieden hat, 2010 ein neues Stadion (am selben Ort) zu errichten. **Anfahrt Offenbach (ca. 340 km):** Auf der A 39 geht's zunächst Richtung Göttingen/Kassel, am Dreieck Salzgitter wechselt ihr auf die A 7 in Richtung Süden (Göttingen/Kassel) und folgt dieser für 175 km, bevor ihr euch links haltet, um die A 5 für weitere 110 km in Richtung Frankfurt zu befahren. Beim Bad Homburger Kreuz (Ausfahrt 17) verlasst ihr die A 5 und fahrt auf die A 661 in Richtung Offenbach. Nach 17 km verlasst ihr die Autobahn an der Ausfahrt 16-Taunusring - und fahrt auf die B 43 in Richtung Offenbach-Süd. Nach ca. 4 km biegt ihr an der Tankstelle rechts auf die Bieberer Str. (B 448) ab, 500 m weiter geht's links auf den Bierbrauerweg, wo ihr nach ca. 300 m auf der rechten Seite die Parkplätze vom Stadion findet. Der Fußweg durch den Wald zum Stadion ist nicht zu verfehlen. **Achtung:** auf der A 39 und A 7 wimmelt es von Baustellen, daher etwas mehr Fahrtzeit einplanen!

Blau-Gelbe Grüße
euer Jan Bauer

TERMINE/NEWS

Fanradiotreffen am Dienstag, 08.09.09,
um 18.00 Uhr in der Brunsviga,
Karlstr. 35, bei Radio Okerwelle.

Fanzeitungstreffen am Donnerstag, 10.09.09,
um 18.00 Uhr in der Stephanstr. 1 im Büro der
Freiwilligenagentur/Fanprojekt.
Interessierte (auch „Neulinge“) sind bei
beiden Projekten herzlich willkommen!

Wöchentlicher Fantreff mittwochs 17.00 Uhr in
der Stephanstr. 1 im Büro der
Freiwilligenagentur/Fanprojekt.
Das nächste Treffen ist erst wieder am
09.09.09, da wir am 02.09.09 in Offenbach
beim Auswärtsspiel sind.

TOPS & FLOPS

Tops:

NATIONALMANNSCHAFT – 13 Braunschweiger unterstützten die Löw-Elf beim 2:0-Erfolg in (!) Aserbaidschan. Mal was anderes als Drittliga-Alltag.

BURGHAUSEN – Das nennt man mal Umgang mit Kritik: Nachdem Programme in den Kassenhäuschen vergeblich gesucht wurden, reichte eine nette ältere Dame einen ganzen Stapel umsonst nach.

Flops:

BEFÖRDERUNGSVERBOT – Eine schlichte Unverschämtheit von Metronom und Co: Zugverbot für Eintracht-Fans in Richtung Regensburg. Pauschalkriminalisierung gegen blau-gelbe Fußballfans, ganz großes Minus.

DIXIKLOS – Scheinen in Regensburg absolut im Trend zu liegen, schließlich suchte man vernünftige Toiletten vergebens. Und das für zehn Euro Stehplatz-Eintritt, Nachholbedarf für den SSV!

Helpen steht jedem gut – auch hier im Stadion!

Werden Sie Teil der mit 97 Millionen Mitgliedern größten Hilfsorganisation der Welt und unterstützen Sie unsere humanitären Projekte im Landkreis Wolfenbüttel.

Spendenkonto: 5615
Bankhaus C. L. Seeliger
(BLZ 270 325 00)

Mitgliedschaft:
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wolfenbüttel e.V.
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8
38300 Wolfenbüttel

Telefon 0 53 31 – 97 50 0
Telefax 0 53 31 – 97 50 97
info@kv-wolfenbuettel.drk.de
www.drk-wolfenbuettel.de



**Wir wünschen unserer Eintracht
eine verletzungsfreie Saison!**